



PRESSEMITTEILUNG

#MeattheFacts: ‚European Livestock Voice‘ will Gleichgewicht wiederherstellen

t-

Brüssel, den 25. September 2019 - Der Viehzuchtsektor steht heutzutage im Zentrum der öffentlichen Debatten innerhalb und außerhalb von Europa. Diese Debatten werden zunehmend von Interessengruppen dominiert, deren einziges Ziel es ist, Mythen und radikale Ansichten über die Viehzucht zu verbreiten. Durch die sozialen Medien und die Presse noch verstärkt zeichnen diese Mythen und Ansichten letztendlich ein Bild, welches in großem Kontrast zu der von Tausenden von europäischen Landwirten und landwirtschaftlichen Fachkräften in ihrer täglichen Arbeit erlebten Realität vor Ort steht. Diese Debatten haben einen starken Einfluss darauf, was europäische Verbraucher über die Rolle tierischer Erzeugnisse in dem Lebensstil, für den sie sich entscheiden, denken, und drängen den Viehzuchtsektor in unserer Gesellschaft extrem in die Defensive. All dies wirkt sich negativ auf das Viehzuchtmodell und das politische Rahmenwerk der EU aus und vergrößert die Herausforderung für unsere Agrargemeinschaften, die darin besteht, ihre wirtschaftliche Bestandsfähigkeit, den Generationenwechsel und ihre Fähigkeit, auf gesellschaftliche und ökologische Anforderungen zu reagieren, sicherzustellen.

Vor diesem Hintergrund haben sich zum ersten Mal über ein Dutzend Viehzuchtorganisationen auf EU-Ebene zusammengeschlossen, um gemeinsam dafür zu sorgen, der anderen Seite in der Debatte Gehör zu verschaffen, um wieder ein Gleichgewicht und faktenbasierte Informationen über die Auswirkungen und den Beitrag des europäischen Viehzuchtsektors in die Debatte zu bringen. Zu diesem Zweck hat ‚European Livestock Voice‘ ihr eigenes Informationszentrum geschaffen, ein [Online-Portal](#), in welchem die häufigsten Aussagen über Viehzucht, Fleischverzehr und deren Nutzen auf den Prüfstand gestellt werden:

NEIN – [für die Erzeugung von 1 kg Rindfleisch sind nicht 15.000 l Frischwasser notwendig.](#)

JA – [die Durchschnittsgröße von Viehzuchtbetrieben in Europa liegt unter 50 Hektar und Europa steht nach wie vor beispielhaft für familienbetriebene Landwirtschaft.](#)

NEIN – [die Nutzung von Flächen für den Anbau von Futtermitteln konkurriert nicht notwendigerweise mit landwirtschaftlichen Flächen für die menschliche Ernährung.](#)

JA – [den europäischen Landwirten liegt das Wohl ihrer Tiere am Herzen, da es in deren ureigenem Interesse liegt.](#)

Wir sind davon überzeugt, dass das europäische Viehzuchtmodell, welches auf diversifizierten, lokalen familienbetrieblichen Strukturen beruht, das Rückgrat unserer ländlichen Gebiete ist. Es ist die Stütze einer großen Anzahl an Arbeitsplätzen und Industrien, trägt zum kreislaufbasierten Ansatz der EU-Bioökonomie bei und sichert gleichzeitig eine stabile und erschwingliche ausreichende Versorgung mit sicheren und nahrhaften Lebensmitteln und vielen anderen Produkten und Neben-Produkten, die für einen gesunden Lebensstil der Kultur- und Kreativwirtschaft Europas notwendig sind.

Ein Wegfall der Viehzucht in Europa, ein „Livestock Exit“, hätte gravierende Folgen. Ein Europa ohne Viehzucht verlöre lebenswichtiges Weideland, hätte mit zunehmenden Waldbränden und einem beträchtlichen Mangel an Wirtschaftsdünger, grüner Energie und vielen anderen essenziellen Rohstoffen zu kämpfen, und sähe sich mit vermehrter Landflucht konfrontiert. Es würde außerdem bedeuten, sich von Importen tierischer Erzeugnisse abhängig zu machen, mit weniger Kontrollmöglichkeiten im Hinblick auf Produktionsstandards und einer Steigerung der Nachfrage nach auf fossilen Brennstoffen basierenden Materialien.

Um den Auftakt dieser Initiative zu unterstützen haben zwei neu gewählte europäische Abgeordnete, Alexander Bernhuber (EVP, AT) und Jérémy Decerle (Renew Europe, FR), beide selbst Viehzüchter, beschlossen, die Debatte im neuen Europäischen Parlament zu prägen und das Auftaktevent unserer Plattform heute in Brüssel auszurichten.

Für den Abgeordneten Alexander Bernhuber ist die Situation eindeutig: *„Heutzutage wird die Debatte über Viehzucht oft vor dem Hintergrund fehlender Kenntnisse in der Gesellschaft geführt. Die Kluft zwischen Verbrauchern und Erzeugern weitet sich zunehmend. Die europäischen Landwirte erzeugen ihre Produkte unter Einhaltung der weltweit höchsten Tierschutzstandards. Die Herausforderung besteht*

heutzutage darin, über viele unterschiedliche Kanäle über die bedeutsame Arbeit unserer Landwirte zu berichten. ‚European Livestock Voice‘ hat eine Plattform geschaffen, um das Thema zu beleuchten und auf europäischer Ebene gegen Desinformation vorzugehen. Es ist wichtig, dass in den Medien faktenbasierte Informationen über die Tierhaltung von heute verbreitet werden. Daher hat diese Initiative meine volle Unterstützung.“

Der Abgeordnete Jérémy Decerle kommentierte seinerseits die Initiative und sagte: „Als Züchter von Charolais-Rindern, aber auch als Mitglied des Europäischen Parlaments (Landwirtschaftsausschuss) kann ich die Einrichtung einer solchen europäischen Plattform, die sich spezifisch mit der Viehzucht befasst, nur begrüßen. Sie kann dabei helfen, einige vorgefasste Meinungen über diesen Beruf zu berichtigen und ein wenig Pragmatik in die Debatte zu bringen. In Zeiten, in denen die Europäerinnen und Europäer gesündere und lokalere Lebensmittel essen, aber gleichzeitig die Umwelt besser schützen wollen, können die Landwirte ein Teil der Lösung anstatt Teil des Problems sein, und die Suche nach Lösungen beginnt mit einer ganzheitlichen und rationalen Sicht auf die Situation.“

Die Abgeordnete Clara Eugenia Aguilera García kommentierte ihrerseits: „Diese Initiative ist ein positives Signal, das uns im Europäischen Parlament dabei hilft, den Viehzuchtsektor der EU zu verteidigen. Die europäische Viehzuchtgemeinschaft arbeitet hart, um Qualität, Nachhaltigkeit und Tiergesundheit und Tierwohl stets zu garantieren. Dies muss unter Bewahrung gleicher Ausgangsbedingungen anerkannt werden. Angesichts der ständig steigenden Zahl an Fehlvorstellungen ist mehr Arbeit nötig, um zu einer konstruktiven und rationalen Diskussion über einen Sektor zurückzukehren, der von so großer Bedeutung für unsere ländlichen Gebiete, unsere Umwelt und unsere Zukunft ist.“

– ENDE –

Anmerkung:

Die Plattform ist nun online und kann unter folgendem Link konsultiert werden: <https://meatthefacts.eu/>

Ein Teaser der Kampagne steht zur Verfügung unter: https://www.youtube.com/watch?v=bqvInY7E_CU

Zu ‚European Livestock Voice‘

‚European Livestock Voice‘ ist eine Multi-Stakeholder-Gruppe gleichgesinnter Partner aus der Viehzucht-Lebensmittelkette, die sich zum ersten Mal zusammengeschlossen haben, um das Gleichgewicht in der Debatte rund um einen Sektor wieder herzustellen, welcher eine solch essenzielle Rolle in der reichhaltigen Geschichte und Zukunft Europas spielt. Die beteiligten Organisationen vertreten verschiedene Sektoren von Tiergesundheit über Futter und Viehzucht und -haltung bis zu den Landwirten. Sie haben sich das Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit über den gesellschaftlichen Nutzen der Viehzucht und ihren Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen zu informieren und dadurch den gegenwärtigen Debatten ein alternatives Narrativ entgegenzusetzen.

AnimalhealthEurope – [Europäische Hersteller von Tierarzneimitteln, Impfstoffen und weiteren Tiergesundheitsprodukten](#)

Avec – [Europäischer Geflügelfleischsektor](#)

Clitravi – [Europäische Fleischverarbeitungsindustrie](#)

Copa und Cogeca – [Europäische Landwirte und landwirtschaftliche Genossenschaften](#)

COTANCE – [Europäische Lederindustrie](#)

EFFAB – [Europäisches Forum der Tierzüchter](#)

Euro Foie Gras - [Europäische Foie-Gras-Industrie](#)

FEFAC - [Europäische Futtermittelhersteller](#)

FEFANA – [Europäische Spezialfuttermittelzusatz- Industrie](#)

FUR EUROPE – [Europäische Pelzindustrie](#)

UECBV – [Europäischer Vieh- und Fleischhandel](#)

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Jean-Baptiste Boucher
Communications Director
+32 2 287 27 90
Jean-Baptiste.Boucher@copa-cogeca.eu

Clare Carlisle
Senior Communications Manager
+32 474 388711
c.carlisle@animalhealthurope.eu
